

Neue Selbsthilfegruppe in Heidelberg hilft, das Rauchen aufzugeben

Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg unterstützt die Gruppe als Ergänzung zur Beratung in der Raucherambulanz

Unterstützt durch die Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg gibt es seit kurzem die Selbsthilfegruppe "Stopp ist Top - Rauchfrei leben durch Selbsthilfe" in Heidelberg. Die Gruppe wendet sich an alle Noch-Raucher, Ex-Raucher, Wieder-Raucher und deren Angehörige. Das Angebot ergänzt die bereits bestehende Raucherambulanz der Thoraxklinik. Wer Interesse an der Selbsthilfegruppe hat, kann sich beim Heidelberger Selbsthilfebüro (Tel. 06221/184290; E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de) melden.

In Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 140.000 Menschen an den Folgen des Rauchens, der häufigsten vermeidbaren Todesursache weltweit. Mehr als die Hälfte der Raucher möchte Nichtraucher werden, doch den meisten fällt der langfristige Rauchausstieg schwer. "Intensive Programme, in denen Raucher wissenschaftlich fundierte Hilfe und zusätzlich oft Nikotinersatzpräparate erhalten, erreichen langfristige Erfolgsquoten von 30 bis 40 Prozent. Sich helfen lassen lohnt sich also", betont Dr. Claudia Bauer-Kemény, Leiterin der Raucherambulanz an der Thoraxklinik. Je mehr Unterstützung jemand zuließe, desto besser seien die Erfolgschancen. In der Raucherambulanz können sich Betroffene individuell beraten lassen, Interessierten profitieren zudem innerhalb der neuen Selbsthilfegruppe vom Austausch mit anderen. "Selbstorganisierte Gruppen sind in der Suchttherapie ein wesentlicher Bestandteil, deshalb haben wir die Initiative einer unserer Patientinnen aufgegriffen und die Gründung der Gruppe für alle, die sich ein rauchfreies Leben wünschen, unterstützt."

Thoraxklinik, Universitätsklinikum Heidelberg

Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einer über 100 jährigen Geschichte und seit 2009 zertifiziertes Lungenkrebszentrum sowie akkreditiertes Weaningzentrum. Sie ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Heidelberg und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen. Die Klinik ist einer der Partner des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und gehört zu den Heidelberger Standorten des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als eine der größten Lungenfachkliniken in Deutschland werden mit 310 Planbetten sowie 4 OP-Sälen medizinische Leistungen und ca. 2.200 Operationen im Bereich der Thoraxerkrankungen durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt (über 60%) liegt in der Behandlung von Lungenerkrankungen, der Pleura, des Mediastinums, der Brustwand und angrenzenden Regionen.

Weitere Informationen im Internet:

[Heidelberger Selbsthilfebüro](#)

[Pressemitteilung vom 27.5.2016: Nichtraucher bleiben: Medizinstudierende unterstützen die ohnekippe-Schülerakademie](#)

[Qualifizierte Tabakentwöhnungsberatung in der Thoraxklinik](#)